

DER GOTTHARD

CLUBNACHRICHTEN SAC SEKTION GOTTHARD · 3/2019



MONTANA
skins

THE NEW MONTARACE SUPER GLIDE



GLEITEN

Der Supergleiter unter den MONTANA Steigfellen verleiht Speed auf höchstem Niveau.



GEWICHT

Die gemeinsam mit Rennläufern entwickelte Gewebekonstruktion ergibt ein extrem leichtes Fell und garantiert die gewünschte Gewichtsreduktion.



ROBUSTHEIT

Die auserlesenen, technisch hochwertigen Textilien, widerspiegeln Robustheit in bewährter MONTANA Qualität.

MONTANA SPORT INTERNATIONAL AG // Stans // Switzerland // montana-international.com

Wir berücksichtigen unsere Inserenten und Gönner

Impressum

Der Gotthard erscheint sechsmal jährlich und wird allen Sektionsmitgliedern zugestellt.
Auflage: 1600 Exemplare

Redaktion:

Walter Wüthrich
Tellsgasse 13, Postfach 1048
6460 Altdorf
Tel. 079 715 37 53

E-Mail:

redaktion@sac-gotthard.ch

Homepage:

www.sac-gotthard.ch

Inserate:

Sepp Herger-Müller
Schwändelistrasse 4
6464 Spiringen
Tel. G: 041 874 00 96
E-Mail: herger.monika@bluewin.ch

Druck:

Druckerei Gasser AG
Gotthardstrasse 112
6472 Erstfeld
Tel. 041 880 10 30
E-Mail: mail@gasserdruck.ch

Mitgliederwesen, Adressänderungen:

Margreth Dittli
Linden 3
6472 Erstfeld
E-Mail: mitgliederwesen@sac-gotthard.ch
Telefon 041 880 07 54

Kröntenhütte:

Hüttenwarte Markus und Irene Wyrsch
Talweg 32
6472 Erstfeld
Tel. 041 880 01 72
Fax 041 880 01 73
Hütte Tel. 041 880 01 22
www.kroentenhuette.ch

Die nächste Ausgabe

Nr. 4/2019 erscheint im Juli
Redaktionsschluss: 14. Juni 2019
(Verspätungen bitte melden)

- 2 Editorial
- 4 Skiweekend OG Flüelen, 14. – 16. Febr. 2019
- 7 Skitour Piz Mäler, 15. Februar 2019
- 9 Skitour OG Schattdorf, 23. Februar 2019
- 11 Skitourentage OG Schattdorf in Bivio, 3. bis 6. März
- 12 Skitour Poncione Val Piana, 9. März 2019
- 14 Ersatzskitour Bärenhorn, 17. März 2019
- 17 Skitour Grandinagia, 22. März 2019
- 20 Skitour Piz Badus, 23. März 2019
- 22 Skitour Bärenzähnen (Spannortgebiet), 24. März
- 24 Skitouren-Weekend Nufenengebiet, 29. – 31. März
- 28 Skitour Cristallina, 31. März 2019
- 33 Eisklettern JO, 9./10. Februar 2019
- 36 JO-/KIBE-Kletterkurs, 13. April 2019
- 38 Neumitglieder
- 39 Durchgeführte Touren
- 40 Tourenvorschau Juni und Juli 2019
- 48 Gönnerinnen-/Gönnerliste 2019



Aufstieg zum Pass Lunghin; Foto: Martin Stadler

Hüttenerlebnisse

von Jürgen Strauss, Präsident SAC Gotthard



Liebe Gotthärdlerinnen und
Gotthärdler

Trotz einiger wetter- und lawinenlagebedingter Aussetzer dürfen wir doch auf eine insgesamt erfreuliche Wintersaison zurückblicken, welche viele Aktivitäten ermöglichte. Und für die angefressenen Skitourengeher unter uns ist diese noch lange nicht zu Ende. Mit dem Einzug des Bergfrühlings und der Sommersaison beginnt nun aber auch für viele Hütten wieder die Zeit der Eröffnung und des geschäftigen Treibens – zumindest bei gutem Wetter.

Zugegeben, es geht mir wie vermutlich allen anderen auch, und ich habe am liebsten ruhige und nicht allzu stark besuchte Hütten. Auch ein leeres Lager mit viel Platz und ohne

Schnarcher ist nicht zu verachten. Und Gedränge beim Abendessen, im Waschraum oder beim Frühstück ist für niemanden angenehm.

In den letzten Jahren haben viele SAC-Sektionen ihre Hütten grundlegend saniert. Neben dringenden Renovationsarbeiten wurden hierbei auch der Komfort für uns Gäste, die Arbeitsbedingungen für das Hüttenpersonal und nicht zuletzt wegen strengerer Umweltauflagen die Abwassersituation verbessert. Auch die Energieversorgung wurde in aller Regel umweltfreundlicher erstellt.

So sind im letzten Jahr in unserer unmittelbaren Nähe die Hüfihütte, die Albert-Heim-Hütte und die Capanna Piansecco erneuert worden. Wir dürfen gespannt die neue Saison nutzen und den Erfolg dieser Bemühungen in Augenschein nehmen.

In diesem Jahr werden die Chanrionhütte im Wallis und der Chamanna d'Escha im Engadin umgebaut. Auch diese zwei Hüttenprojekte wurden wieder mit Zuschüssen aus dem SAC-Hüttenfonds unterstützt. Und in den folgenden Jahren stehen weitere kostenintensive Sanierungen an.

Die Kosten für die Hüttenprojekte sind enorm und ohne die Beiträge aus dem Hüttenfonds für die Sektionen kaum noch zu stemmen.

Dieser Hüttenfonds wird letztlich von den Übernachtungsgebühren und den Konsumationsausgaben der Hüttengäste gespeisen.

Wenn Sie also das nächste Mal wieder auf einer vollen Hütte übernachten oder wegen zu grossen Andrangs auf Ihre Essen warten müssen, dann

fällt es vielleicht etwas leichter, wenn Sie daran denken, dass all diese Gäste die Sanierung unserer Hütten ermöglichen.

Egal ob Sie eine alte oder eine neuere, komfortable Hütte besuchen, sie sind es allesamt Wert, ihnen einen Besuch abzustatten. Denn jeder Hüttenzustieg und jede Hütte hat etwas Einzigartiges zu bieten.

Viel Spass also bei Ihrem nächsten Hüttenerlebnis.



Wir packen mit an:
Unkompliziert und verlässlich.

Seit über 100 Jahren gilt unser Engagement nicht nur Ihrem Bankkonto. Wir sorgen auch dafür, dass der Urner Lebensraum attraktiv bleibt. Schauen Sie vorbei: www.ukb.ch

Unser Uri. Unsere Bank.

 **Urner
Kantonalbank**

Urnerbodenfahrt – auch im Winter

Text: Kari Walker

Fotos: Kari Walker, Wisi Hänsli, Joe Christen

10 Teilnehmer

14. Februar

Nachdem der Wettergott uns dieses Jahr drei Tage schönsten Winterwetter reserviert hatte, erreichten wir Urnerboden ohne obligaten Kaffeehalt. Die Luftseilbahn brachte uns zum Fisetenpass. Nach erfolgtem leichtem Aufstieg zum Fisetengrat genossen wir die Pulverfahrt hinunter nach Wängi. Erneut wurden die Felle für den Aufstieg Richtung Chamerstock montiert. Hier erfreuten wir uns bei angenehmen Temperaturen an der traumhaften Rundschau. Die Pause nutzten wir zum Ergänzen der verbrauchten Kalorien, bevor wir den fast spurenfreien Hang mit bestem Pulverschnee Richtung Restaurant Bödeli geniessen durften. Das Wirtepaar Beatrice und Markus bereitete uns einen freundlichen Empfang. Unsere «JO» (bis 65-jährige) hatte ihr Potential noch nicht ausgeschöpft und fuhr erneut mit der Bahn hoch, um die Abfahrt ein zweites Mal auszukosten.

Aus Freude über seine erbrachte Leistung offerierte uns Wisi Hänsli vor dem Nachtessen einen Apéro. Dank an den «JO»-Chef! Super war das schmackhaft zubereitete Nachtessen aus der «Urnerbodä-Küche». Das Dessert wurde mit Bumis selbstgebackenen Schnecken noch aufgewertet. Danke Bumi. Dann erwarteten die Teilnehmer mit Spannung den Auftritt des Duos «Hopfen und Balz». Einige merkten, dass Chef-Musiker Ami leider fehlte. Balz fand doch noch einen Mitspieler gleicher Klasse. Das Duo wurde auf den Namen «HORG» getauft. Als der Bierkonsum stetig zurückging, offerierte uns Beatrice vor der Bettruhe noch ein Mitternachts-Deckeli.

15. Februar: Königsetappe Gemsfai- renstock

Ab Fisetenpass starteten wir top ausgerüstet mit Harscheisen Richtung Gemsfai-
ren. Die 900 Höhenmeter zum Gipfel konnten nicht ganz mit der Standardtour
Eggberge – Hüenderegg verglichen werden. Vor allem jene OG-ler, welche zum
ersten Mal auf dem Gipfel waren, erfreuten sich an der traumhaften Kulisse bei
sehr angenehmen Temperaturen. Ein echtes Highlight also. Eine junge Dame bat
uns, sich auch auf dem Gruppenfoto zu verewigen, was mit einem Nicken sei-
tens der OG-ler gutgeheissen wurde. Für die meisten Teilnehmer war der Schnee
Richtung Fisetenpass fahrbar. Es gibt ja auch keinen schlechten Schnee ...
Auf dem Fisetenpass wurden ausgiebig ein Sonnenbad genossen und der Rest



Zwischenhalt auf dem Weg zum Gemsairenstock (von links): Tourenleiter Franz Gisler, Kari Walker, Paul Bissig, Kari Briker, Balz Bricker, Wisi Häsli, Robi Herger, Obmann Heinz Gisler und Thomas Walker. Auf dem Bild fehlt Joe Christen.

des Gipfelbranntweins ausgetrunken. Am Ende des schönen Tages beschloss man, vor dem Nachtesen auf den Apéro nicht zu verzichten. Die meisten gingen dann doch etwas früher zu Bett als am Vorabend.



Paul Bissig kämpft trotz Magenbeschwerden tapfer in der Spur unter dem Motto: «Hast du Durchfall lass nicht locker, kauf dir eine Knickebocker».

Aufgeschnappt! (von Hanspeter Amrhein)

Während der Vegetationsruhe nehmen die Pflanzen keine Nährstoffe auf. Deshalb ist das Austeilen von Gülle im schneebedeckten Gelände verboten. Gesetzliche Widerhandlungen werden mit einer Freiheitsstrafe oder Geldstrafe bis zu 100 Tagessätzen in einer noch unbekannten Bäckerei geahndet. Fakt ist: Unser ältestes Mitglied hat gegen dieses Reglement klar verstossen und seinen «Mostdarm» unkontrolliert entleert. Über das Strafmass wird die Staatsanwaltschaft demnächst informieren . . .

Ratlos, konsterniert, infarktgefährdet – so dürfte sich unser neuer Tourenkamerad nach dem notwendig gewordenen Blick in seine Geldbörse gefühlt haben. Immer wieder überprüfte er mit schweissigen Händen das Fach mit den vermeintlichen Banknoten. Aber da schlummerte nur die Hälfte, die ihm seine Frau als Taschengeld ins Wintersportwochenende mitgegeben hatte. Aber gerade für solche Härtefälle gibt es ja die «Dargebotene Hand»! Unbestätigten Meldungen zufolge hat sich Myrtha ebenfalls einen gemütlichen Abend geleistet . . .

«Hopfä» – der Zurückgebliebene

Links: Balz Briker
als Solist, aber
wo blieb Partner
«Hopfä»?



Rechts: Fasnächt-
licher Besuch von
einem andern
Planeten



Trixis Mitternachts-
Deckeli garantierte
einen gesunden und
tiefen Schlaf.

**16. Februar:
Auslaufftour
Richtung
Klausen bis
Schlierenegg**

Von der Jägerbalm bis Chlus gab es noch zwei, drei Spitzkehren, welche nicht nur den jüngeren sondern auch den älteren Teilnehmern einiges abverlangten. Bei dieser Tour durften Wisi und Priska mit etwas Abstand mitlaufen. Auch die letzte Abfahrt gestaltete sich unfallfrei, weshalb der Abschiedstrunk im «Bödeli» besonders genossen wurde. Unser aufrichtiger Dank geht an den Tourenleiter Franz Gisler sowie an das Wirtepaar Breatrice und Markus.



Bahnreisen ist lebensgefährlich

Text und Bilder: Max Keller

Der Kapitän verlässt als letzter das sinkende Schiff. Oder eben den Zug: Tourenleiter Markus Rehmann half in Rueras noch, die letzten der 13 Paar Skier der Gotthändlergruppe auszuladen, da fährt dieser bereits los. Wie Tell vom Nauen, so wagt Kussi den Sprung aus dem rollenden Zug, überschlägt sich und bleibt liegen, mit tiefer Fleischwunde an der Hand und gequetschten Rippen. Der Zug bremst, der Lokführer bringt den Verbandskasten und Krankenschwester Franziska ist voll im Element. Kussi etwas weniger. Doch tapfer führt er uns über den

Grat von der Bergstation der Luftseilbahn Stavel Sut il Tgom auf den Piz Måler, inklusive schmalem Gipfelgrat. Seine Schwünge hinunter über die unverfahrenen Pulverschneehänge nach Tschamut sind etwas weniger dynamisch als sonst. Danke Kussi, dass du durchgehalten hast – so kamen wir doch noch zu einer fantastischen Abfahrt! In Tschamut entschloss sich die Gruppe nach dem kurzen, prägnanten Votum eines Teilnehmers im letzten Moment doch noch, die Skier wieder abzustellen, statt auf den Zug zu rennen. So genossen wir die

Obsi



Abendsonne gemütlich vor dem Restaurant Rheinquelle bei einem Sauren Most oder einem grossen Rivella mit dem Blick auf unsere perfekten Spuren an den weiten Nordhängen des Piz Mäler.

Und wie geht's Kussi heute? Nach ein paar Wochen Tourenpause zieht er seine Kurven wieder in gewohntem Schwung!



Am Gipfelgrat



1300 Höhenmeter Pulver, ganz für uns!



Gemütlicher Abschluss in Tschamut

Prächtige Aussicht lässt klamme Finger vergessen

Text und Fotos: Sibylle Henny

Eselslücke? Nie gehört – oder allenfalls schon mal gehört und wieder vergessen. Tourenleiter Peter Herger? Sehr wohl bekannt als kompetenter Tourenleiter und somit heisst es: anmelden!

Das Gleiche haben eine stattliche Zahl von OG'lern wohl gedacht und sicher gemacht, und so standen wir am 23. Februar frühmorgens erwartungsvoll auf der Langlaufloipe in Andermatt. Da unsere Tourenskis nicht in die Spur passten, verliessen wir diese doch lieber wieder und nah-

men den Aufstieg vis-à-vis vom Gemsstock in Angriff. Zuerst war's noch etwas hart, und die Konzentration musste wohl oder übel hellwach sein. Bald schon tauchte aber die Sonne auf, und der Schnee änderte seine Beschaffenheit bald in «angenehme Aufstiegskonsistenz».

Über den Bätzberg und das Bort ging's obsi, und Andermatt glich bald einem Spielzeugdorf weit unter uns. Viel Distanz haben wir wahrlich nicht zurückgelegt, dafür einiges an Höhenmetern. Die einen kämpften mit schwindenden





Kräften, andere mit Stollen oder Stögel oder wie diese unerwünschten Gewichtseinheiten unten am Fell auch immer genannt werden.

Auch auf dieser Tour zeigte sich wieder der gute Teamgeist der OG, und so schafften es alle bis zum herrlich gelegenen zweiten Pausenplatz. Die Versuchung war gross, hier gemütlich an der Sonne zu warten – aber die Eselslücke (2580 m) wollten dann doch noch die meisten von uns erklimmen. Das Schwitzen vom Aufstieg verging uns schlagartig, als wir oben in der Lücke standen. Wer hätte das gedacht – da piff uns doch ein eisiger Wind entgegen, und eilig kramten wir unsere warmen Jacken hervor.

Der tolle Blick hinunter ins Tal der Göscheneralp und die umliegenden Gipfel entschädigten jedoch x-fach für ein bisschen kalte Finger. Einige stellten sich sogar noch als Fotomodell vor den eindrücklichen Felsformationen zur Verfügung, bevor wir den ersten Teil der Abfahrt zurück zu den Gspänli in Angriff nahmen und uns dort gemütlich verpflegten.

Die Abfahrt zurück ins Tal war grösstenteils sehr gut mit idealem Sulzschnee. Natürlich spürte Peter für uns die besten Hänge auf und so kamen alle gesund und zufrieden wieder unten an. Als Abschluss eine gemütliche Kaffee-Schorle-Rivella-Runde im schönen Golfclub-Gebäude und schon war's wieder Zeit, um den Heimweg unter die Räder zu nehmen.

■

Schönes Wetter, stürmischer Wind und gute Schneeverhältnisse

Text: Martin Stadler

Fotos: Sibylle Henny und Martin Stadler

Die Skitourentage in Bivio stehen an

Am ersten Tag geht's auf den Piz Columban.

Am zweiten Tag geht's vom Julierpass zur Fuorcla d'Agnel

Der Wind bläst stürmisch, Fell weg und zurück ganz schnell.

Der dritte Tag führt uns bei schönstem Wetter auf den Piz dal Sasc

Wenig Neuschnee, von den Spuren noch ein paar Fotos rasch.

Am vierten Tag erklimmen wir den Roccabella

wieder starker Wind und Heimreise, «ich hätti nu bliibe wellä».

Vielen Dank für die Organisation und Leitung am Ruedi, Sepp und Peter

Der «Tüüräbricht chunnt de chli speter.»

Gruppenfoto auf dem Piz dal Sasc;

hinten v. links: Sepp, Esther, Edy, Sepp, Martin, Maya, Ruedi; vorne v. links: Margrit, Lucia, Claudia, Peter, Sibylle



Spuren ziehen

Text: Urs Herger

Fotos: Urs Herger, Heinz Herger

Der Kanton Obwalden mit einer rasigen Skitour z.B. auf das Nünalphorn im Melchtal hätte eigentlich auf dem Programm gestanden. Leider sprachen aber weder das Wetter noch die Schneeverhältnisse für eine Tour in unserem westlichen Nachbarkanton.

Es zeigte sich einmal mehr: Je südlicher desto besser ist im Normalfall auch das Wetter. Unser Tourenleiter Heinz Herger machte uns denn auch am Vorabend den Vorschlag, dem grausigen Wetter im Norden zu entfliehen und südlich des Gotthards im Bedrettotale ein paar Sonnenstrahlen und unverspurte Hänge zu suchen.

In All' Acqua im Bedrettotale angekommen, entschieden wir uns, auf der Südseite des Tals den Poncione Val Piana in Angriff zu nehmen. Gemächlich ging es bei guter Sicht und ab und zu einem Sonnenstrahl durchs Val Cavagnolo. Während von Norden her die Wolken drückten, konnte man gegen Süden immer wieder blaue Flecken am Himmel erkennen. Je mehr wir uns dem Gipfel näherten, desto mehr nahmen leider der Wind zu und die Sicht ab. Auf dem Gipfel war es dann recht stürmisch mit nur kleinen

Sichtfenstern auf die umliegenden Berge.

So war denn auch unsere Gipfelrast nur von kurzer Dauer. Handshake, Jacke an, Felle weg, Skischuhe zu, Gipfelfoto und weg waren wir. Wir waren an diesem Tag nicht die einzigen am Poncione Val Piana. Gefühlt 143 andere Skitourengänger waren mit uns sieben auch noch unterwegs. Ein Grund mehr, die teils noch unverspurten Pulverschnee-Hänge mit lautem Gejuchze runter zu schwingen.

Eine etwas längere Pause legten wir dann auf der idyllisch gelegenen Alpe di Formazza ein. Hier war es fast schon windstill, und ein Platz unter einer mächtigen Lärche lud zum Verweilen ein.

Vielen Dank, Heinz, für die umsichtige Planung und die tolle Tour im Süden. Hoffen wir, dass es nächstes Jahr mit dem Nünalphorn oder einem anderen Gipfel in Obwalden klappt.





Die Bedretto-Gipfelstürmer: Sylvia, Eliane, Raffaella, Matthias, Fredy, Urs und Heinz.



Pulverschnee-Schwünge mit vielen Zuschauern

Am scheenschtä wird's, wenn mä's nid erwartet!

Text: Armin Walker

Fotos: Walti Gnos

Gross war sie, meine Vorfreude, zusammen mit Walti Gnos und einer Gotthändler-Clique in der Salbithütte zu übernachten und am nächsten Tag das Rohrspitzli zu besteigen. Die unsicheren Wetter- und Lawinenaussichten besiegelten jedoch das Aus der Tour, nicht aber meine Vorfreude. Diese, so hoffe ich, verlängert sich lediglich um ein weiteres Jahr. Walti offerierte uns stattdessen eine eintägige Ersatztour auf das Bärenhorn im Meiental – nicht weniger attraktiv, wie sich herausstellte.

So kommt es, dass am Sonntagmorgen eine kleine Gruppe von Gorezmettlen in den Talkessel zur Wyssgand schlendert. Walti entscheidet sich für den direkten Aufstieg zum Bärenhorn, westlich vom Jutfadstock. Da sich der Schnee teilweise glatt und hart präsentiert, montieren wir bereits unten die Harscheisen. Trotzdem ziehen wir es vor, weiter oben eine kurze Steilstufe mit geschulterten Skiern zu überwinden. Oben auf der ehemaligen Seitenmoräne des Chüefadfirns angekommen, wird es flacher, und die Sonne blinzelt nun vom Seewenstock herüber. Während wir über den

Chüefadfirn hinaufsteigen, bekommt der Schnee langsam ein «Sülzchen». Der Gedanke an die herrliche Abfahrt, welche uns später bis hinunter zur Wyssgand erwarten wird, verleiht uns Flügel für den Rest des Aufstieges.

Erstaunlich! Am Morgen blies in Wasen der Föhn schon kräftig, hier oben auf dem Bärenhorn ist es praktisch windstill. Es ist angenehm, hier zu verweilen. Drei Gründe bewegen uns trotzdem zum Aufbruch. Die Wolken der angekündigten Schlechtwetterfront, welche vom Westen herannahen, das «Sülzchen», welches zum Matsch werden könnte und das Bier in Meien. Unten in der Wyssgand sind wir uns einig, die Abfahrt konnte besser nicht sein. Es fallen sogar Ausdrücke wie «sensationell». Das schöne Wetter hält noch weiter an, bis uns die kalten Windvorboden der Front von der Gartenbeiz im Meiental vertreiben.

Lieber Walti, wir hatten heute Wetterglück und du hast uns dazu eine tolle Ersatzskitour angeboten, besser als wir erwarten durften! Wir, das sind Seline, Matthias, Daniel, Tino und ich, danken dir ganz herzlich für das gelungene Bergabenteuer. ■



bless

GEBÄUDEHÜLLEN

6472 ERSTFELD

T. 041 880 21 15

INFO@BLESSAG.CH

Könige der Berge



La Sportiva
Nepal Evo GTX
Fr. 499.-



Zamberlan
Expert Pro GTX RR
Fr. 429.-



Bestard
Elbrus
Fr. 449.-



Hanwag
Omega GTX
Fr. 485.-



Kayland
Super Ice Evo GTX
Fr. 449.-



Andrew
Bionico Teton Cramp
Fr. 385.-



Meindl
Grossvenediger MPS
Fr. 419.-



Halle Stille Reuss · Umfahrungsstr. 17 · 6467 Schattdorf
041 870 63 63 · www.herger-sport.ch · info@herger-sport.ch
DI-FR 13.00-20.00 Uhr · SA 8.00-16.00 Uhr

Mehr Heimat.

Zum Wohlfühlen.

Immer dabei.



Aller guten Dinge sind drei

Text und Fotos: Max Keller

1. Termin: Wetter – chotzbodäläid
2. Termin: Lawinengefahr – gross
3. Termin: Lawinengefahr – mässig
Wetter – strahlend
Schnee – Pulver

Ja, der Pizzo Grandinagia hat es uns dieses Jahr nicht leicht gemacht. Doch «nit lugg laa gwinnt». Von den acht ursprünglich angemeldeten Teilnehmern waren nach zweimaligem Verschieben nur noch drei übrig, doch denen bot Tourenleiter Markus wieder einen fantastischen Tag im Val Bedretto, mit Ausgangspunkt All'Acqua. Inklusive Gipfelabenteuer, geheimen Pulverschneehängen und Abschlussumtrunk auf der Sonnenterasse des Restaurants Stella Alpina in Ronco. Vielen Dank, lieber Kussi! ■



Ein solcher Tag muss begossen werden!



Durch lichte Lärchenwälder hinauf auf die Alp Val d'Olgia



Erster Blick auf den Grandinagia





Auf und ab am Oberalp

Text: Peter Dittli

Fotos: Peter Dittli/Jürgen Strauss

Teilnehmer: Christiane, Matthias, Peter

Tourenleiter: Jürgen

Zusammen mit vielen weiteren Tourengebern fuhren wir mit dem ersten Zug von Andermatt zum Oberalppass. Auch im Aufstieg zum Pazolastock waren wir in guter Gesellschaft. Aufgrund des geplanten Tagesprogramms liessen wir aber den Gipfel des Pazolastocks rechts liegen und stiegen bei strahlendem Sonnenschein und angenehmen Temperaturen direkt weiter zum Verbindungsgrat Richtung Marteschalllücke. Von hier folgte die erste Abfahrt des Tages im aufgesulzten Firn bis zur Alp Tuma. Das Tagesziel vor Augen, folgten wir Jürgens angenehmer Spur und erreichten nach einer Verpflegungs- und Fellbehandlungspause gegen Mittag den Gipfel des Badus. Hier genossen wir ausgiebig das imposante Panorama und staunten ob der fantastischen Fernsicht. Bei der Identifikation ferner Gipfel kamen auch modernste Hilfsmittel zum Einsatz. Dabei zeigte sich jedoch, dass auch diese nicht unfehlbar sind ...

Die Abfahrt hatte dann einiges zu bieten. Zuoberst noch hart und abgeblasen, je nach Exposition schon weich; in den Nordhängen unter Badus und Parlet aber auch noch fein und pulvrig.

Nach rund 400 rassigen Höhenmetern zogen wir zum dritten Mal die Felle auf. Sozusagen als Dessert stiegen wir auf zum Rossbodenstock. Die Vorfreude auf die direkte Abfahrt nach Andermatt machte die schweren Beine leicht, und so meisterten wir problemlos die zusätzlichen 300 Höhenmeter. Nach erneuter Gipfelrast kam das Sahnehäubchen aufs Dessert. 1400 Meter in gepresstem Pulver, wenig Deckel und viel Frühlingssulz bis Andermatt. Hier «zwang» uns der Durst ins Restaurant, und wir beschlossen die Tour zufrieden (und ein bisschen müde) auf einer sonnigen Gartenterrasse. ■



Jürgen, Peter, Matthias, Christiane



Bärenmarken in Uri

Text: Eliane Jauch

Fotos: Christoph Grepper

Tourenleiter: Christoph Grepper

Teilnehmende: Raphaëla Brand, Caroline Grepper, Noël Herger, Eliane Jauch, Carsten Katz, Marc Morand, Benedikt Püntener, Gabriela Püntener

Heute waren die Bärenzähne unser Ziel. Passend dazu hat sich unsere Truppe früh morgens im Bärenboden in Erstfeld getroffen. Nachdem uns Christoph den geplanten Abfahrts- hang gezeigt hatte, machten wir uns motiviert auf in Richtung Meiental. In Gorezmettlen begann es ernst zu werden. Wir schnallten unsere Ski an die Füsse und marschierten los. Natürlich waren wir an diesem wunderbaren Tag nicht die einzigen Tourengänger im Meiental. So konnten wir einige Kollegen freundlich begrüßen und hielten mit den einen und anderen einen kurzen Schwatz. Der Aufstieg zu den Bärenzähnen war sehr abwechslungsreich. So haben wir gar nicht

bemerkt, dass wir plötzlich auf dem Gipfel angekommen waren. Nach der Gipfelrast und dem herausfordernden Gipfel-Selfie (schliesslich mussten alle Teilnehmer sichtbar sein) stand uns die Abfahrt bevor. Bei den optimalen Verhältnissen wählte Christoph die Abfahrtsroute ins Erstfeldertal. Das Spannortjoch war deshalb unser nächstes Ziel. Nach einem kurzen Aufstieg konnten wir den herrlichen Ausblick geniessen. Bei der Abfahrt konnten wir uns nicht verkneifen, ein paar Jüchzer von uns zu geben. Im Erstfeldertal angekommen, erwartete uns schon unser Taxichauffeur. Herzlichen Dank an Christoph für die schöne Tour und die tolle Organisation. ■





In Verse gegossene Schwünge

Text: Gabi Püntener-Frei

Fotos: Kari Imholz, Fredy Bissig, Heinz Herger

1. Tag: Zustieg Capanna Corno Gries (2'338 m ü. M.)

- Normalroute ab All'Acqua > Schwierigkeit WS <
- Aufstieg / Abfahrt: 1100 Hm / Gegenanstieg auf Abfahrt: 0 m
- Starthöhe: 1614 m ü. M. | Zielhöhe: 2338 m ü. M.
- Zeitbedarf Aufstieg: 2–3 Std. / Distanz: 6.2 km

2. Tag: Einfach Überschreitung Grieshorn «Corno Gries» und Rotentalhorn «Punta di Valrossa»

- Aufstiegs-Variante: ab Capanna Corno Gries > Schwierigkeit ZS <
- Aufstieg / Abfahrt: 630 Hm / Gegenanstieg nach kurzer Abfahrt: ca. 200 Hm
 - Starthöhe: 2338 m ü. M. | Zielhöhen: 2969 m ü. M. (beide Gipfel)
 - Zeitbedarf Aufstieg: 2,5 und 1 Std. / Distanz: ca. 5.2 km

3. Tag: Besteigung Blinnenhorn (3'373 m ü. M.)

- Aufstiegs-Variante: ab Capanna Corno Gries > Schwierigkeit WS+ <
- Aufstieg ab Hütte: ca. 1140 Hm | Abfahrt: über 2000 Hm
 - Starthöhe: 2338 m ü. M. | Zielhöhe: 3373 m ü. M.
 - Zeitbedarf Aufstieg: 5–6 Std. | Distanz: ca. 10 km
- Unterkunft: Zwei Übernachtungen in SAC-Hütte «Capanna Corno Gries».
- Tourenleiter: Heinz Herger / Hilfsleiter-Aspirantin: Seline Infanger

Aufstieg über
Griesgletscher,
Hintergrung
Blinnenhorn





Gruppenfoto bei der Hütte (Capanna Corno Gries)



Abfahrt in Richtung Hütte

Kräftiger Tourenchef





Bereitmachen für Abmarsch



Ganze Gruppe auf Rotentalthorn

Sonne, Pulverschnee und flotte Leute,
so macht man SAC-Touren heute.
Die Reise beginnt mit Fahrer Toni Herger und Bus,
solchen wieder nach Göschenen bringen muss.
Im Nufenengebiet es reichlich Ziele hat,
tolle Abfahrten machen die Beine platt.
Coole Sprüche, essen und trinken,
in der Capanna Corno Gries, lachen bis zum Abwinken.
Tourenchef, Tourenleiter und Aspirantin,
Grossvater, SAC-Mitglieder und Aktuarin.
Ob Bergauf mit Ski oder zu Fuss,
zwischen durch mit Seil sichern muss.
Grieshorn, Rotenthalhorn und Blinnenhorn
gibt die besten Fotos, nicht nur von vorn.
Nur das Helgäli, das Höräli, wo das auch steht,
es war einfach nicht auf unserem Weg.
Schulung der Aspirantin mit Kartenlesen vor Ort,
trumpft Heinz Herger mit kompetentem Wort.
Gruppe zusammenhalten, Abseilstelle errichten,
davon kann Aspirantin Selina berichten.
Neuer Tourenchef Fredy, immer gut zu Wort,
durfte auch ein Wochenende von «Mamä» fort.
Die tollen Fotos hat «Klemenzä» Kari geknipst,
kaum zu glauben, dass er über 70-ig ist.
Top gestylt und modisch,
das kann nur Luzia sein, ist doch logisch.
Spitzkehren, sind sie noch so steil,
findet Benedikt so richtig geil.
Und brauchst du mal Hilfe, ist Matthias der richtige Mann,
er ist es, dem ich die Erste Hilfe verdanken kann.
Unfälle geschehen immer wieder,
da lässt sich die Rega glücklicherweise nieder.
Danke für die Hilfe und Geduld vor Ort,
so flog ich mit dem Heli fort.
Trotzdem genoss der Rest der Gruppe die Abfahrt vom Blinnenhorn nach Reckingen,
danach musste sie die MG-Bahn so rasch als möglich nach Göschenen bringen.

Liebe Bergkameradinnen und Bergkameraden, herzlichen Dank für das schöne erlebnisreiche Tourenwochenende.



Wellnesstour zum Sommerzeitanfang

Text: Barbara Ott

Fotos: Urs Herger

Trotz leichtem Jetlag aufgrund der Zeitumstellung startete eine motivierte siebenköpfige Gruppe in der Dämmerung in Ronco zur Skitour auf die Cristallina. Ein Blick auf den gegenüberliegenden Südhang zeigte sogleich, dass es die richtige Entscheidung gewesen war, die ursprünglich geplante Tour auf den Pizzo Pescora auf den nächsten Winter zu verschieben. Während wir die Skier nach dem Ausladen in den Schnee stecken konnten, wären wir auf der Südseite erst oberhalb der Waldgrenze im Winter angekommen.

Tourenleiter Rainer Aschwanden erklärte kurz, auf welchem Weg wir auf den Gipfel steigen und wo wir wieder herunterfahren würden. Jürgen Strauss kontrollierte die LSV von Andi Furrer, Franziska Gisler, Roger Walker, Urs Herger und Barbara Ott. Dann waren alle bereit. Also nicht mehr länger warten und losmarschieren.

Gleich zu Beginn forderte der mancherorts vereiste Waldweg die Harscheisen und deren Träger. Danach wurde die Spur flacher und führte durch ein hübsches Tal. Die Sonne beleuchtete nach und nach die Gipfel

rundum. Bis zu uns reichten ihre wärmenden Strahlen jedoch noch nicht. Die ersten Bissen der Schokolade waren deshalb knackig. Nur zu gerne hüllten wir uns in die dicken Jacken. Schon bald zogen wir unsere Spur weiter in die Höhe, bis wir schliesslich über den Passo del Narèt an die Sonne gelangten. Felle von den Skiern, Sonnenbrillen und Sonnencreme auf das Gesicht, Zinkpaste für die Lippen, und wir waren bereit für den warmen Teil der Tour.

Zunächst fuhren wir vorsichtig den Hang entlang, denn niemand wollte unnötig Höhenmeter verlieren. Danach sausten wir rasch in die Tiefe, um auf der gegenüberliegenden Seite möglichst hoch hinauf fahren zu können. Dort holten wir unsere Felle wieder aus dem Rucksack und füllten den freigewordenen Platz in weiser oder heisser Voraussicht mit unseren warmen Kleidern. Noch war ein Höhenanstieg von rund einem Haldi zu überwinden. Die Sonne im Rücken stiegen wir Kehre um Kehre den Hang hinauf. Nach einer Rast in der Länge einer Portion Kartoffelsalat lag noch rund ein Drittel Haldi vor uns. Wir entschlossen

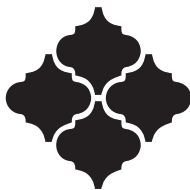




uns, den Gipfel nicht über den felsigen Grat sondern auf der steilen Spur zu erklimmen. Auf den letzten Metern zu Fuss erfrischte uns eine leichte Brise. Der Gipfel mit einem kleinen Kreuz und einer grossen Aussicht liess keine Wünsche offen. Es wurde gratuliert (einander), fotografiert (TeilnehmerInnen minus Fotograf), kommentiert (die umliegenden möglichen neuen und alten Tourenziele) und schliesslich wieder abgestiegen. Nun erwartete uns der eindruckliche Gipfelhang der Nordseite. Der Schnee war nicht überall ausgezeichnet, doch gut genug für einige tolle Schwünge und den einen oder anderen Juchzer. In der Cristallinahütte genossen wir die Tessiner Gastfreundschaft. Ein Blick auf die bereits zurückgelegten Höhenmeter zeigte, wir hatten bereits über 1800 Höhenmeter in den Beinen. Doch noch

war die Tour nicht zu Ende. Nach einer kurzen Abfahrt versprach uns Rainer einen Aufstieg von etwa zwei Spitzkehren. In Wirklichkeit waren es dann doch ein paar Schweissperlen mehr, bis wir die Bassa di Folcra erreichten. Dafür wurden wir mit einer Abfahrt im Sulzschnee belohnt. Später kurvten wir mehr oder weniger gekonnt durch den lichten Wald, kreuzten unsere Aufstiegsspur und fuhren schliesslich auf einem Strässchen bis auf den Talboden hinunter, wo wir etwas südlich von unserem Ausgangspunkt wohlbehalten eintrafen.

Auf dem Parkplatz waren sich alle einig: Diese Wellness tour war wunderschön gewesen. Erst eine Kältebehandlung, danach immer wieder heisse Saunagefühle, ein lohnender Gipfel und eine ausgezeichnete Tourenleitung. Danke! ■



GEBR. GISLER SCHATTDORF AG

Keramische Wand- und Bodenbeläge
Natur- und Kunststeine, Ofenbau

Dorfbachstrasse 11 6467 Schattdorf
Tel. 041 870 70 92 Fax 041 870 70 69
www.gebr-gisler.ch gisler-gebr@bluewin.ch

swiss helicopter

Swiss Helicopter AG – Zentralschweiz

Breiteli 21 Tel. 041 882 00 50
6472 Erstfeld Fax 041 882 00 55
swisshelicopter.ch



Für Sie fliegen ist unser Job.



ARNOLD GODY

Talweg 21
6472 Erstfeld
Tel. 041 880 13 44

SANITÄRE ANLAGEN • ROHRLEITUNGSBAU

«Wir bauen für die Zukunft»



Herger Klimaholzbau AG CH-6464 Spiringen
Telefon 041 879 16 25 www.hergerklimaholzbau.ch



**POWER
SERVICE**

© 041 875 08 75

24h

EWA
URNER POWER

ewa.ch

Ein Versprechen von EWA

Das Abenteuer kann beginnen...



**Sport
Imholz**

Bürglen / Uri

imholzsport.ch

Campingstuhl, Kocher, Kochgeschirr, Nackenkissen, Rucksack,
Schlafsack, Schlafsackmatte, Sitzkissen, Solarlampe,
Stirnlampe, Thermosflasche, Zelt etc.

EXPED



SEAT@SUMMIT



deuter

ORTOVOX

**Jack
Wolfskin**

Heisse Partie auf kalter Unterlage

Text: Severin Imholz, Fotos: Renato Gisler

Teilnehmer: Severin Imholz, Iwan Tresch, Andre Gisler

Leiter: Stefan Walker

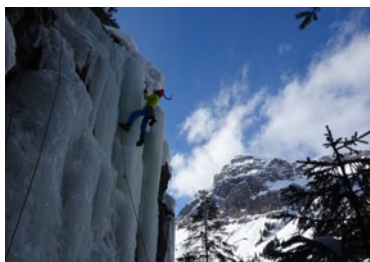
Bergführer: Renato Gisler

Nach vielen Jahren fand man dieses Jahr endlich wieder einmal das Angebot «Eisklettern» im JO-Programm. Trotz angekündigtem Föhn und den damit verbundenen Tautemperaturen sollten wir auf dem Urnerboden noch etwas Eis finden.

Am Samstag treffen wir uns beim Parkplatz beim Kollegi in Altdorf und fahren danach, auch wenn es so nahe wäre, lange, bis wir auf dem Urnerboden sind. Danach ziehen wir uns

aber gleich warm an, bedienen uns beim Eisklettermaterial und spazieren gleich zum Eis hinter dem Gasthof Urnerboden. Dort hat es viele Zapfen. Andere Eiskletterer sind bereits am «Pickeln». Wir montieren unsere Kletterhelme, Klettergurte und Steigeisen. Als erstes üben wir einmal die Basics des Eiskletterns. Wir üben die richtige Schlagtechnik, wie man mit den Steigeisen hinstehen soll und machen eine einfache Querung am Eis direkt über





dem Boden. Etwas später klettern unsere beiden Leiter je eine Route, die wir danach Top Rope klettern können. Alle Teilnehmer können sich schnell begeistern für das Eis. Beim Klettern der vielen verschiedenen Routen vergeht die Zeit sehr schnell, und wir klettern, bis es fast zu dämmern anfängt. Zurück beim Gasthaus Urnerboden, wo wir auch übernachten, können wir mit viel Appetit gleich mit dem Essen beginnen. Nach einem sehr leckeren Essen und gemütlichem Beisammensein folgt eine erholsame Nacht. Am Morgen gibt es zuerst ein gutes Frühstück. Danach geht es auch gleich wieder motiviert ans Eis. An diesem zweiten Tag dürfen wir nach der Aufwärmroute direkt im Vorstieg zu klettern versuchen, mit zusätzlichem Kur-

beln der Eisschrauben. An diesem Tag können wir wieder viele verschiedene Routen klettern und kurzweilig am Eis herumhängen. Wie eindrücklich es doch ist, dort zu klettern, wo im Sommer das Wasser fließt! Auch dieser Tag geht wie im Flug vorbei. Nach dem Klettern teilen wir das Material wieder auf und gehen noch kurz in die Beiz, bevor wir uns wieder an die etwas längere Autofahrt über Glarus und Schwyz machen.

Das Wochenende war ein volles Highlight! Danke vielmals den beiden Leitern, dass ihr uns Teilnehmer in den Zauber des Eiskletterns eingeführt habt. Hoffentlich findet man bald wieder das Angebot Eisklettern im JO-Programm. ■



**SCHREINEREI
BEELER AG**

Das Original

6472 Erstfeld • Telefon: 041 880 13 22 • Telefax: 041 880 14 55

E-Mail: mail@beeler-schreinerei.ch • Internet: www.beeler-schreinerei.ch

Keiner zu klein ...

Text und Fotos: Roman Betschart

Am 13. April fand der alljährliche Kletterkurs an der Isleten statt. Der Wetterbericht sagte nicht gutes Wetter voraus. Dies spürten wir an der Teilnehmerzahl.

Wie wir in der JO halt so sind, haben wir den Kurs nicht abgesagt. Am Morgen bei kühlen 7°C trafen wir uns an der Isleten. Die sechs Burschen und wir drei Leiter starteten das Klettern schon bald. Das Wetter war uns gut gesinnt, und so konnten wir einen tollen Kurs ohne Regen und bei teilweisem Sonnenschein durchführen.

Kurz nach dem Kursende begann es zu regnen, was uns dann nicht mehr kümmerte. Wir hoffen nun auf eine erfolgreiche Klettersaison. Der Start ist schon mal gelungen.



*flexibel...
flexibler...
Püntener!*

**PÜNTENER
FENSTER**

Ihr Fachbetrieb mit dem kompletten Programm

- Holzfenster
- Holz-Metallfenster
- Kunststofffenster

6472 Erstfeld
Telefon: 041 880 19 70
Telefax: 041 880 29 66



KREATIV
mit
HOLZ

www.KREATIVmitHOLZ.ch

Bahnhofstrasse 8 • 6454 Flüelen • Tel. 041 872 08 00
email@kreativmitholz.ch

Mengelt & Gisler AG

■ küchen ■ möbeldesign ■ parkett ■ innenausbau ■ türen ■ samina-schlafsystem ■ schalter-anlagen ■

SAMINA

Neumitglieder bis 12. April 2019

Nick Priska, Baumgartenstrasse 1, 6460 Altdorf UR
Douglas Alexander, Hörndlrain 9, 6318 Walchwil
Amherd Sarina, Tellsgasse 14, 6460 Altdorf UR
Walker Xeno, Alpbach-Hofstatt 9, 6472 Erstfeld
Grepper Fabian, Studen 5, 6462 Seedorf UR
Döhnert Karsten, Acherlistrasse 29, 6467 Schattdorf
Döhnert Sophia, Acherlistrasse 29, 6467 Schattdorf
Döhnert Niklas, Acherlistrasse 29, 6467 Schattdorf
Epp Jonas, Feldpark 11, 6300 Zug
Werner Natalia, Feldpark 11, 6300 Zug
Styger Christine, Grundweg 4, 6460 Altdorf UR
Gisler Dominic, Wehntalerstrasse 557a, 8046 Zürich
Mattmann Michael, Georg Kempf Str. 12, 8046 Zürich
Caporale Alessandra, Georg Kempf Str. 12, 8046 Zürich
Monn Othmar, Friedenstrasse 11, 6373 Ennetbürgen
Douglas Maria, Hörndlrain 9, 6318 Walchwil



Eröffnung Kröntenhütte

Am Samstag, 15. Juni 2019, wird die diesjährige Hüttensaison eröffnet. Für den Hüttenwart Markus Wyrsch ist es seine 40. Saison, was nicht nur für ihn etwas Besonderes ist, sondern für die ganze Sektion Gotthard. Ein Hüttenbesuch, sei es zu einer Tagestour oder zum Übernachten, lohnt sich daher heuer umso mehr!

Fleissige Helfer sind dafür besorgt, dass die Hütte zur Saisoneroöffnung frisch geputzt ist. Zudem weisen wir darauf hin, dass für den Samstag, 13. Juli 2019, Unterhaltsarbeiten an den Zugangswegen zur Hütte auf dem Sektionsprogramm stehen. Wir sind froh um Mitglieder, die zum Anpacken bereit sind. Auch dies ein besonderes Erlebnis!

die Mobiliar

Generalagentur Uri
Marco Zanolari

Durchgeführte Sektionstouren 1. Februar bis 31. März 2019

Datum	Tour	Leitung	TN
01.02.19	Klettern Halle Morschach	Josef Arnold-Frei	5
08.02.19	Kletterhalle Meiringen	Josef Arnold-Frei	6
09.02.19	Skitour Matro TI	Jürgen Strauss	4
09.02.19	Skitour Hoch Pfaffen	Peter Herger-Imhof	9
14.02.19	Winterwanderung zur Rhonequelle	Roswitha Vorwerk	13
15.02.19	Skitour Piz Mäler	Markus Rehmann-Wyrtsch	9
16.02.19	Schneeschuhtour Nüssen – Chli Mutzenstein	Werner Truttmann	5
16.02.19	Skitour Oberalpstock Piz Tgietschen	Daniel Hänni	10
17.02.19	Skitour Firsthörelì	Daniel Hänni	8
22.02.19	Klettern Halle Morschach	Josef Arnold-Frei	4
23.02.19	Andermatt – Bätzberg – Löchstocklücke	Peter Herger-Imhof	10
23.02.19	Skitour Chüebodenhorn	Walter Gnos	5
09.03.19	Skitour Poncione Val Piana (statt Nünalphorn)	Heinz Herger	7
14.03.19	Melchsee-Frutt zur Tannalp	Lydia Leutenegger	8
16.03.19	Schneeschuhtour Jänzi	Werner Truttmann	8
17.03.19	Skitour Pazolastock – Piz Badus	Jürgen Strauss	4
17.-18.03.19	Skitour Rorspitzli über Salbithütte	Walter Gnos	4
22.03.19	Skitour Grandinagia	Markus Rehmann-Wyrtsch	4
22.03.19	Klettern 50+	Josef Arnold-Frei	7
24.03.19	Skitour zu den Bärenzähnen (Spannortgebiet)	Christoph Grepper	7
29.-31.03.19	Skitouren im Nufenengebiet (Blinnenhorn)	Heinz Herger	8
31.03.19	Skitour Christallina statt Pizzo Pesciora	Rainer Aschwanden	7

Naturforschende Gesellschaft Uri

Die Naturforschende Gesellschaft Uri befasst sich mit Flora und Fauna im Kanton Uri. Ihr Ziel ist es unter anderem, die Urner Tier- und Pflanzenwelt vollständig zu inventarisieren. Sie bietet in einem Bereich, der auch für unsere Mitglieder interessant sein kann, laufend Exkursionen und Vorträge an. Einzelne Anlässe werden durch die SAC Sektion Gotthard finanziell unterstützt (siehe Gotthärdli 2-2019). Es lohnt sich, bei Gelegenheit in die Webseite <http://www.ng-uri.ch> hineinzuschauen.

Tourenvorschau

Juni und Juli 2019

Falls Sie merken, dass Sie an einer Tour nicht teilnehmen können, an der Sie sich angemeldet haben, erwarten wir ein frühzeitiges Abmelden. So können evtl. weitere interessierte Personen von der Warteliste davon profitieren bzw. Reservationen storniert werden.

WS

➤ **5 Std.**

➤ **2 Std.**

2. Juni: Skitour Dammastock

Der Dammastock (3630 m) ist der höchste Gipfel der Zentralschweiz und des Kantons Uri, der eine schöne Aussicht bietet. Es handelt sich um eine lange, wenig schwierige Skihochtour, die eine gute Ausdauer sowie Hochtourenkenntnisse erfordert. Diese Skitour kann nur durchgeführt werden, wenn der Furkappass offen ist. Aufgrund der Jahreszeit und Tageserwärmung wird die Tour sehr früh morgens gestartet. 1450 Hm. • Leitung: Sophie Andrey, Anmeldung online oder Tel. 079 654 72 55,

Anmeldeschluss: 24.5.2019, max. 6 Pers.

ZS

➤ **4–6 Std.,**

1100 Hm,

➤ **1600 Hm**

7.–10. Juni: Skitouren Triftgebiet und Dammastock

Diese Skitourtage im Gebiet des Rhone- und Triftgletschers erfordern eine sehr gute Kondition, gutes Skifahren in allen Schneearten und den sicheren Umgang mit Steigeisen und Pickel. Einige in Frage kommende Gipfel erfordern auf den letzten Metern noch etwas Klettern (II+;WS) mit Skischuhen und ev. Steigeisen. Programm: Fr. 07.06.: Aufstieg zur Trifthütte (2520 m) erfolgt je nach Verhältnissen (wird kurzfristig festgelegt). Sa. bis Mo. 08.-10.06.: verschiedene Gipfelmöglichkeiten; wie z.B. Steinhühorn (3121 m), Diechterhorn (3389 m), Tialplistock (3383 m), Dammastock (3629 m) Mo. 10.06.: Aufstieg über den Triftgletscher zur Triftlimi und Abfahrt über den Rhonegletscher zurück nach Belvedere. • Leitung: Jürgen Strauss, Anmeldung online oder Tel. 041 870 50 79 / 079 397 96 81

10. Juni: Hike & Click – Wanderung Urmiberg–Rigi Kaltbad

Anreise mit dem Zug ab Altdorf nach Brunnen. Von der Bergstation der Luftseilbahn Brunnen–Urmiberg führt diese Tour zunächst über den sanft geschwungen Südrücken der Rigi. Vom Tal grüssen der Lauerzer- und der Zugersee glitzernd herauf, und am Horizont thronen die östlichen Alpen mit dem Säntis-Massiv. Im zweiten Teil der Wanderung durchquert der Seeweg romantische Hügel- und Wiesenlandschaften. Er mündet in den Felsenweg, der in die senkrecht abfallende Nagelfluhwand gehauen ist und spektakuläre Tiefblicke auf den Vierwaldstättersee bietet. Die Schlusspassage von First nach Staffel verläuft auf dem Trasse der ehemaligen Rigi-Scheideggbahn (1874–1931). Ab Rigi Kaltbad fahren wir mit Bahn und Bus zurück nach Altdorf. • Leitung: Sibylle Henny, Anmeldung online oder Tel. 041 870 85 37 / 076 399 43 07

Anmeldeschluss: 6.6.2019

T2

↗ 5 Std.,

700 Hm

14. Juni: Klettern 50+

Während eines ganzen oder halben Tages klettern wir je nach Verhältnissen und Wetter in einem Klettergarten oder in einem Klettergebiet mit Mehrseillängen. Das Angebot richtet sich vor allem an SAC-Mitglieder 50+. Voraussetzung für die Teilnahme sind etwas Klettererfahrung und Grundkenntnisse in der Seilhandhabung wie anseilen, sichern und abseilen. • Leitung: Josef Arnold-Frei, Anmeldung online oder Tel. 041 871 24 65 / 079 372 66 29

Anmeldeschluss: 12.6.2019

15. – 16. Juni: Kletterkurs: Mehrseillängen für Anfänger

In diesem Kurs lernst du das Basiswissen, um selbständig Mehrseillängen-Touren zu klettern. Der Kurs wird von Bergführer Mario Arnold (www.marioarnold.ch) geleitet. Kurskosten: CHF 100.– für Mitglieder (Nichtmitglieder: CHF 200.–) plus Fahrkostenanteil und Übernachtung mit HP. • Leitung: Sylvia Kempf, Anmeldung online oder Tel. 076 498 51 75 / 076 498 51 75

Anmeldeschluss: 31.5.2019, max. 5 Pers.

5a

15. – 16. Juni: Hochtourenkurs mit Bergführer Paul Gnos

2-Tageskurs in Eis und Fels unter Anleitung eines Bergführers. Im Kurs werdet ihr die Voraussetzungen erlernen, um einfache Hochtouren selbst zu unternehmen oder an anspruchsvolleren, geleiteten/geführten Touren teil zu nehmen. Es werden die theoretischen und praktischen Grundkenntnisse vermittelt, wobei auch auf Fragen und Interessen der Gruppe eingegangen werden kann. Bei schlechten Wetterverhältnissen wird eine Anpassung des Programms vorgenommen. Gegebenenfalls kann auch auf ein anderes Gebiet ausgewichen werden. • Leitung: Evelyn Gnos-Frischknecht, Anmeldung online oder Tel. 041 880 01 04 / 079 626 83 62

Anmeldeschluss: 2. Juni 2019, max. 8 Pers.

WS

↗ 5 Std.

15. Juni: Saisonöffnung Kröntenhütte

Leitung: Markus Wyrsh, Anmeldung online oder Tel. 041 880 01 72 / 079 299 67 47

↗ ↘ 4 Std.,
400 Hm

26. Juni: Wanderung rund um den Ritomsee

Wir fahren mit einer der steilsten Standseilbahnen von Piotta auf 1800 m ü. M. hinauf und dort tauchen wir in eine der überwältigendsten und fast unberührten Landschaften des Tessins ein, mit dem grössten Bergsee des Kantons. Von der Bergstation wandern wir zum Ritomsee, dann zum Lago di Cadagno und wieder zurück an den Ritomsee auf der andern Seeseite. Mit der Bahn geht es wieder an den Start in Piotta zurück. • Leitung: Jürg Heule, Anmeldung online oder Tel. 044 784 62 66 / 079 407 11 92
Anmeldeschluss: 22. Juni 2019

T3

29.–30. Juni: Grindelwald: Faulhorn und Klettersteig Rotstock

1.Tag: T3 Wanderung Bussalp-Faulhorn-First, 2.Tag: T3 Wanderung Alpighen – Klettersteig Rotstock (K2) – Abstieg zur Station Eigergletscher, T4 Via Brünig fahren wir mit dem Auto nach Grindelwald. Am 1.Tag wandern wir von der Bussalp aufs Faulhorn. Weiter gehts auf dem alten Säumerweg zum wunderschön gelegenen Bachalpsee. Die Aussicht auf Eiger, Mönch und Jungfrau ist beeindruckend. Endpunkt der Wanderung wird die Bergstation «First» sein, wo wir den Rückweg mit der Gondel antreten. 2.Tag: Ab der Station «Alpighen» wandern wir ca. 2 ½ Std. auf dem bekannten Eiger Trail zum Einstieg des einfachen Klettersteiges Rotstock. (K2) Dieser liegt spektakulär am Fusse der Eigernordwand und bietet eindruckliche Tiefblicke sowie ein atemberaubendes Panorama. Nach dem Abstieg (T4) vom Rotstock erreichen wir die Bahnstation «Eigergletscher» und sitzen schon bald auf der wohl schönsten Terrasse Grindelwalds. Mit der Jungfraubahn fahren wir zurück zur Kleinen Scheidegg und weiter nach Grindelwald. • Leitung: Sibylle Henny, Anmeldung online oder Tel. 041 870 85 37 / 076 399 43 07
Anmeldeschluss: 10. Mai 2019, max. 8 Pers.

4a
Zustieg 2 Std.,
1200 Hm

6. Juli: Epp-Verschneidung

Die Route verspricht eine leichte, schöne Kletterei im Gneis. Klettererfahrung ist notwendig, da es sich um eine alpine Kletterei handelt. Es gilt eine begrenzte Anzahl von Anfängern im MSL-Klettern. Anfänger müssen mindestens den Grundkurs besucht haben und wissen, wie in einem Klettergarten gesichert wird. • Leitung: Christoph Grepper, Anmeldung online oder Tel. 041 545 47 72 / 079 715 40 70
Anmeldeschluss: 4. Juli 2019, max. 4 Pers.

6. – 7. Juli: Hochtour Krönten

Leitung: Mario Cathomen, Anmeldung online oder Tel. / 078 769 92 73

Anmeldeschluss: 23. Juni 2019, max. 7 Pers.

WS

↗ **4 Std., 1200**

Hm, ↘ 4 Std.

2100 Hm

13. Juli: Alpinwanderung Schächentaler Windgällen

T6

↗ **3 ½ Std., ↘ 2 ½ Std.**

Imposanter Gipfel auf der Sonnenseite des Schächentals mit einer wunderschönen Aussicht. Vom Balmerkehr geht's via Rustigen zur Ruosalper Chulm. Wir überqueren den Laged Windgällen und gehen via Süd-Wand zum Gipfel des Schächentaler Windgällen. Abstiegsvarianten je nach Wetter und Teilnehmer. Alpine Erfahrungen, Schwindelfreiheit und Trittsicherheit wird vorausgesetzt. •

Leitung: Rolf Gisler, Anmeldung online oder Tel. / 079 233 27 47

Anmeldeschluss: 31. Mai 2019, max. 7 Pers.

13. Juli: Wegarbeiten Krötenhütte und Tour am Folgetag

Leitung: Markus Wyrsh, Anmeldung online oder Tel. 041 880 01 72 / 079 299 67 47

14. Juli: Bergtour Gross Ruchen

Brunnital – Ruch Chälen – Ruchenfirn – Gipfel (Gross Ruchen 3138 m ü. M.) •

Leitung: Rolf Gisler, Anmeldung online oder Tel. / 079 233 27 47

Anmeldeschluss: 31. Mai 2019, max. 4 Pers.

WS

↗ ↘ **7 – 8 Std.,**

1740 Hm

15. – 19. Juli: Rund um den Monte Rosa (Teil 2)

Rund um den Monte Rosa (Teil 2) Schwierigkeit: T3 Auf- und Abstieg 6 – 7 Std. pro Tag. Nach dem italienischen Teil von Zermatt – Theodulpass – Macugnaga nach Saas Fee sind wir dieses Jahr auf der noch spektakuläreren Schweizer Seite des Monte-Rosa-Massivs unterwegs. Wir starten auf 3000 m und steigen auf dem Glacier Trail über den Allalingletscher zum Mattmarkstausee ab. Die Umgebung ist hochgebirgsmässig, der Weg aber völlig gefahrlos. Von Saas Fee über Grächen – Europahütte – Pfulwe (3184 m) – Hotel Flue – Gornergrat – Zermatt sind wir immer auf gut ausgebauten und gesicherten T3-Wegen unterwegs, das Gelände ist aber oft recht abschüssig. Fantastisch ist die Aussicht auf der ganzen Strecke: zuerst auf die Seite von Dom, Täschhorn, Alphubel, Allalin, Rimpfischhorn und Strahlhorn, dann die Weissmieskette und in der Ferne das Bietschorn und die Berner Alpen und schliesslich im Mattertal Weisshorn, Matterhorn und alle 4000er rund um Zermatt. • Leitung: Max Keller, Anmeldung online oder Tel. 041 880 13 23 / 077 407 81 62

Anmeldeschluss: 15. Juni 2019, max. 9 Pers.

T3

↗ ↘ **6 – 7 Std.,**

1600 Hm / 1200 Hm

4c

Zustieg:

20 Min,

↗ : **5 Std.,**

Abseilen:

1 ½–2 Std.

18. Juli: Klettern MSL, Steingletscher

Die Platten im Gebiet Steingletscher an der Sustenpasstrasse bieten sehr gut eingerichtete MSL-Kletterei in schöner Umgebung. Je nach Situation vor Ort werden wir die Route Hörnligödel (8 SL, 4c) oder Jugendweg (7SL, 4b) klettern. Abstieg erfolgt durch Abseilen über die jeweilige Route. • Leitung: Marco Marder, Anmeldung online oder Tel. 076 481 25 33 / 076 481 25 33
Anmeldeschluss: 7. Juli 2019, max. 5 Pers.

WS

↗ **3 ½–4 Std.,**

860 Hm,

↘ **4 Std.,**

1400 Hm

19.–20. Juli: Hochtour Bächenstock

Der Bächenstock bietet insgesamt eine sehr abwechslungsreiche Hochtour mit wenig schwierigem Gletscher und leichter Kletterei im Gipfelbereich. Tag 1: Zustieg Sewenhütte. Am Freitagabend steigen wir zur Sewenhütte auf. Wem es nicht auf 16.00 Uhr reicht, kann selbstständig zur Hütte aufsteigen und dort zur Gruppe stossen. Dies bei/nach Anmeldung mit TL abstimmen. (Aufstieg: 540 Hm / 1 ½ Std.) Tag 2: Bächenstock (plus evtl. Spitzplanggenstock) von der Sewenhütte geht es zur Seewenstöss, vorbei an der Ruine der alten Sewenhütte und hinauf in Richtung Seewenzwächten. Über diesen geht es zunächst flach Richtung Bächenstock. In immer steiler werdendem Eis/Firn/Fels (je nach Verhältnissen) erreichen wir einige Fixseile. An diesen geht es in einer Rinne hinauf auf den SW-Grat des Bächenstocks. Über diesen geht es in leichter Kletterei (II) zum Gipfel. Der Abstieg erfolgt auf der Aufstiegsroute. Nach Verlassen des Seewenzwächten besteht je nach Verhältnissen/Tageszeit/Gruppenstimmung die Option noch einen Abstecher auf den Spitzplanggenstock zu unternehmen (T4, 150 Hm Auf-/Abstieg). Dies wird vor Ort durch den TL in Abstimmung mit der Gruppe entschieden. Danach geht es über die Sewenhütte zurück zum Parkplatz am Gorezmiettenbach. (Aufstieg: 860 Hm / 3 ½–4 Std., Abstieg 1400 Hm / 4 Std.) • Leitung: Marco Marder, Anmeldung online oder Tel. 076 481 25 33 / 076 481 25 33

Anmeldeschluss: 1. Juli 2019, max. 5 Pers.

WS

↗ **Hütte: 4 ½ Std., 1300 Hm,**

↗ **Gipfel: 4 ½ Std., 1100 Hm,**

↘ **3 ½ Std., 900 Hm**

20.–21. Juli: Weissmies Überschreitung

Sa. 20. Juli.: Aufstieg zur Almagellerhütte (2892 m) und Übernachtung (T3) So. 21. Juli.: Aufstieg zum Zwischenbergenpass und über den SO-Grat (WS, II) zum Gipfel (4017 m) Abstieg über Nordwest-Flanke (Normalroute) bis Bergstation Hohsaas. Mit Seilbahn nach Saas-Grund. Diese Hochtour erfordert eine sehr gute Kondition und Trittsicherheit. • Leitung: Jürgen Strauss, Anmeldung online oder Tel. 041 870 50 79 / 079 397 96 81. max. 6 Pers.

S

↗ ↘ **8–8 ½**

Std., 850 Hm

23. Juli: Wängihörel – Spitze

Mit der LS-Bahn Ruolisberg bezwingen wir die ersten Hm ganz ohne Anstrengungen. Gemütlich wandern wir Richtung Unter Wängi, vorbei an Oberwängi, dem sehr schönen Wanderweg entlang zum ersten Tagesziel. Nach einer Rast

weiter, (evtl. noch Burg) über dem blaumarkierten Weg. Bald sehen wir zum Plattiseeli. Vorbei am Blinzi, den imposanten Blauhörel, zum zweiten Ziel, der Grossen Spitze. Der Abstieg führt auf Weiss-Rot-Wanderweg über Stelli zum Vorderboden. Mit der LS-Bahn vernichten wir die letzten Hm und schonen so unsere Gelenke. Leichtes Auslaufen bis Unterschächen, mit dem Postauto bis zum Startpunkt. • Leitung: Peter Herger-Imhof, Anmeldung online oder Tel. 041 870 25 65 / 079 126 31 10

Anmeldeschluss: 15. Juli 2019, max. 8 Pers.

24. Juli: Chaiserstock

Von der Bergstation Biel den weiss-rot markierten Wanderweg (Leiterliweg) bis zur Chinzig-Chulm. Weiter zum Girti (Schäferhüttli). Von da dem weiss-blauen Weg übers Liderner Plänggli. Für die ca. 140 Hm (Chämi) braucht es Trittsicherheit. Die nächsten 200 Hm verlaufen wider relativ flach. Der anstehende Grat ist mit einem Drahtseil versehen und hilft beim Überqueren. Nach der Mittagspause machen wir uns auf den Rückweg Richtung Rossstocklücke, hinunter zur Kapelle vom Chinzig und weiter zur Bergstation Biel. • Leitung: Peter Herger-Imhof, Anmeldung online oder Tel. 041 870 25 65 / 079 126 31 10

Anmeldeschluss: 15. Juli 2019, max. 10 Pers.

WS

↗ $\supset$ **6–6½**

Std., 1000 Hm

26. – 27. Juli: Hochtour Piz Ault

Der Piz Ault bietet insgesamt eine abwechslungsreiche Hochtour mit einfachem Gletscher und leichter Kraxelei im Gipfelbereich. Tag 1: Zustieg Cavadirashütte Fahrt mit PW von Altdorf über den Oberalppass nach Disentis/Mustér. Mit der Bergbahn geht es hinauf zur Caischavedra auf 1860 m. Von dort beginnen wir den Hüttenzustieg zur Cavadirashütte. Dieser wechselt schon bald auf blau-weiße Markierung und führt durchs Val dal Lag Serein hinauf zum Brunnipass. Der Übergang am Brunnipass ist mit Stahlseilen und Eisenbügeln/-stiften ausgebaut. Danach geht es über den Brunnifirn und einen kleinen Gegenanstieg zur Cavadirashütte (2649 m). Dort besteht optional noch die Möglichkeit, den Hausberg der Hütte, den Gwasmet (2857 m), zu besteigen. (Aufstieg: 900 Hm / 3½–4 Std., Schwierigkeit bis T4) Tag 2: Piz Ault. Von der Hütte steigen wir über den Brunnifirn zur Fuorcla da Strem Sut auf. Von dort geht es in Genusskraxelei über den Nordgrat auf den Piz Ault (3027 m). Auf der Aufstiegsroute geht es zurück zur Fuorcla da Strem Sut und den Brunnifirn zum Brunnipass. Von dort steigen wir wieder zur Caischavedra ab, von wo wir mit der Bahn zurück nach Disentis/Mustér fahren. Aufstieg: 500 Hm / 3 Std., Abstieg 1400 Hm / 4 Std., Schwierigkeit WS / T4) • Leitung: Marco Marder, Anmeldung online oder Tel. 076 481 25 33 / 076 481 25 33

Anmeldeschluss: 1. Juli 2019, max. 5 Pers.

WS

↗ **3½–4 Std.,**

850 Hm, $\supset$ 4

Std., 1400 Hm

4a
Zu- und Ab-
stieg 5 Std.,
↗ **4½ Std.**

28. Juli: Klettern, Gletschhorn Südgrat

Der Gletschhorn Südgrat gehört zu den schönsten Gratklettereien im dritten Grad. Der Zugang über das steile Firnfeld ist alpin und erfordert oft Steigeisen und Pickel. Vom Parkplatz Tätsch zum Tiefengletscher und über diesen und ein Firnfeld zum Einstieg auf ca. 3000 m Abstieg zu Fuss über die Südwestflanke mit vier Abseilstellen. Den Ausgangsort erreichen wir dann auf demselben Weg. • Leitung: Patrik Tresch, Anmeldung online oder Tel. 041 880 24 23 / 079 712 83 17

T4
↗ **3½ Std.,**
1100 Hm,
↘ **1 Std.,**
400 Hm

31. Juli Bergtour Seelisberg – Niederbauen – Emmetten

Wir wandern von Seelisberg auf einem T3-Weg über die Weid zum Laueli. Dann wird es interessant. Alpin bergauf geht es Richtung Niederbauen. Den Felskamin meistern wir über eine Leiter. Steinböcke sind auf diesem Weg auf den Niederbauen keine Seltenheit. Mit etwas Glück werden wir solche zu Gesicht bekommen. Vom Niederbauen geht es dann bergab zur Seilbahn, die uns nach Emmetten bringt. Für diese Tour sind Trittsicherheit und Schwindelfreiheit Voraussetzung. • Leitung: Bruno Gisler, Anmeldung online oder Tel. 041 755 26 57 / 079 432 17 23

Anmeldeschluss: 24. Juli 2019, max. 8 Pers.

SENIORENGRUPPE / OG ZÜRICH:

T2
↗ ↘ **4½–5 Std.**

7. Juni: Creux Du Van, Val de Travers (Weltnaturerbe)

Leitung: Ruedi Rohrer, Anmeldung online oder Telefon 044 422 86 68 / 079 687 52 27

T2
↗ ↘ **3½–4 Std.**

21. Juni: Gorges de l'Areuse – Schlucht ab Noiraigue

Leitung: Ruedi Rohrer, Anmeldung online oder Telefon 044 422 86 68 / 079 687 52 27

T2
Wanderzeit:
3–3½ Std.

5. Juli: Grand Bisse de Lens: Icogne – Chermignon

Leitung: Ruedi Rohrer, Anmeldung online oder Telefon 044 422 86 68 / 079 687 52 27

T3
↗ ↘ **3½ Std.**

19. Juli: Seewensee – Fürstein – Rickhubel – Glaubenberg

Leitung: Ruedi Rohrer, Anmeldung online oder Telefon 044 422 86 68 / 079 687 52 27

Sewenhütte



**Ein Ort
zum
Verweilen!**



- Wandern • Klettern • Hochtouren
- Ideal für Ausbildung in Fels und Eis
- Moderne Infrastruktur (Dusche, Duvets)
- Für Senioren, Familien und Vereine
- Nur 1 ¼ Stunde von der Sustenpassstrasse entfernt

Auf Ihren Besuch im Meiental (UR) freuen sich:
Walti und Ursi Gehrig-Gisler mit Lea, Katrin und Anina Ringli, 6461 Isenthal

Tel. privat 041 878 12 10; Hütte 041 885 18 72
info@sewenhuette.ch; www.sewenhuette.ch



Restaurant Nussbäumli

ob Altdorf

Wisi + Jacqueline Poletti-Gamma
Telefon: 041 870 76 73



Ein Spaziergang im Wald ist bei jedem Wetter schön, probieren Sie es aus!

Werktags: ab 10:00 Uhr SO / SA: ab 8:00 Uhr geöffnet Donnerstag Ruhetag
durchgehend warme Küche

Wir freuen uns auf Sie
Für Gehbehinderte: Taxi-Klein 041 870 15 15



SKITOUREN SCHUHE NACH MASS

Wir passen jeden Skischuh –
durch Thermoverformung
von Innenschuh, Sohle und
Schale – an ihre Füsse an!

**Neuer
Standort!**
**Gotthardstr. 62
6438 Ibach**
ehemals
Kantonalbank



bike & climb up

Bike & Climb up
Jimmy & Louis Weber, Bergführer
Gotthardstrasse 62, 6438 Ibach SZ
Fon 041 813 14 14

Gönnerinnen-/Gönnerliste 2019

Wir danken allen Gönnerinnen und Gönnern,
die unsere SAC-Sektion Gotthard mit ihrem Beitrag
regelmässig unterstützen.

	Telefon
Alpina Sport AG, Andermatt	041 887 17 88
Arnold Zentrum-Markt, Altdorf	041 870 11 91
Bäckerei-Konditorei Schillig	041 870 16 48
Druckerei Gasser AG, Erstfeld	041 880 10 30
Floristikart GmbH, Altdorf	041 871 04 54
Geo-Uri GmbH, Peter Amacher, im Chäli, Amsteg	041 883 19 45
HG Commerciale, Alles für den Bau, 6454 Flüelen	041 874 30 80
Hotel Höfli, Herr Marco Lauener, Hellgasse 20, 6460 Altdorf	041 875 02 75
HUBROL AG, Heizöl & Tankstellen, Altdorf	041 874 20 10
Implenia Schweiz AG, Bau Schweiz, Altdorf	058 474 00 66
Meyer's Sporthaus AG, Andermatt	041 887 12 32
Monitron AG, Altdorf	041 874 77 88
Rest. Grüner Wald, H. Muoser-Hochreiter, Schattdorf	041 870 11 39
Rest. Krone, Theres und Kurt Loosli, Erstfeld	041 880 13 02
Rest. Schächengrund & Café Hauger, Stefan Hauger, Altdorf	041 870 14 63



montanara
BERGERLEBNISSE.CH

**Island
Grönland
Norwegen**

**Ladakh/Zaskar
Marokko
Peru**

Montanara Bergerlebnisse AG | 6460 Altdorf | 041 878 12 59 | www.montanara.ch

bissig
holzbau zimmerei
altdorf innenausbau
elementbau
attinghauserstrasse 6460
telefon büro 041 870 33 49
telefon werkstatt 041 870 28 02
telefax 041 870 33 36

www.musch.ch'. At the bottom are logos for Subaru, Citroën, and Nissan."/>

**CENTRALGARAGE
MUSCH**
Centralgarage Musch AG
Gotthardstrasse 58 · 6460 Altdorf
Tel. 041 870 11 20 · Fax 041 870 11 76
info@musch.ch · www.musch.ch

SUBARU **CITROËN** **NISSAN**

Wir berücksichtigen unsere Inserenten und Gönner

AZB
6472 Erstfeld

PP/Journal
CH-6472 Erstfeld

POST CH AG



041 880 10 30 · gasserdruck.ch

GRAFIK
BILD
DRUCK
KOPIE

Auch fürs «Gotthärdli» geben wir unser Bestes.



ARTHUR WEBER



Partner für Bau und Handwerk

arthurweber.ch